

Angsterkrankungen Wann ist Lavendelöl eine Alternative zu synthetischen Präparaten ?

München, 03. Dezember 2014
Gunther Essinger

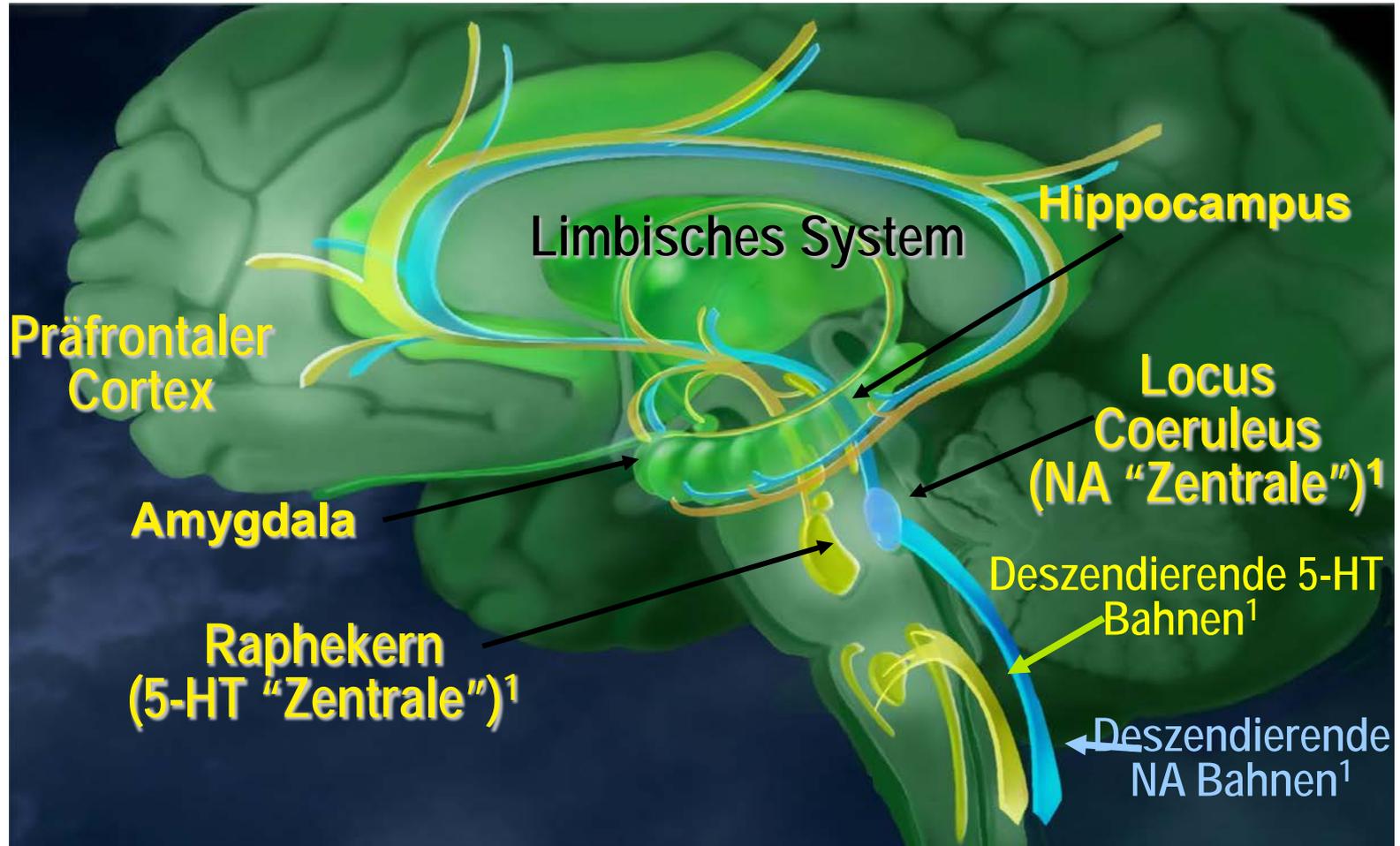
Angst (physiologisch)

- Biologisch – genetisch angelegtes Reaktionsmuster.
- Wahrnehmung, Bewältigung, Vermeidung von Gefahr.
- Vorbereitung auf Flucht /andere Reaktionen „Fight – Flight – Fright“.

Physiologie und Pathogenese der
Angsterkrankungen
oder
Theoretische Zusammenhänge
der pharmakologischen und
therapeutischen
Wirkmechanismen

Emotionales Kommunikations- und- Assoziationssystem des Gehirns

Serotonerge (5-HT) und noradrenerge (NA) Nervenbahnen



Based on: Cooper JR, et al. *The Biochemical Basis of Neuropharmacology*. 8th ed. New York: Oxford University Press; 2003.

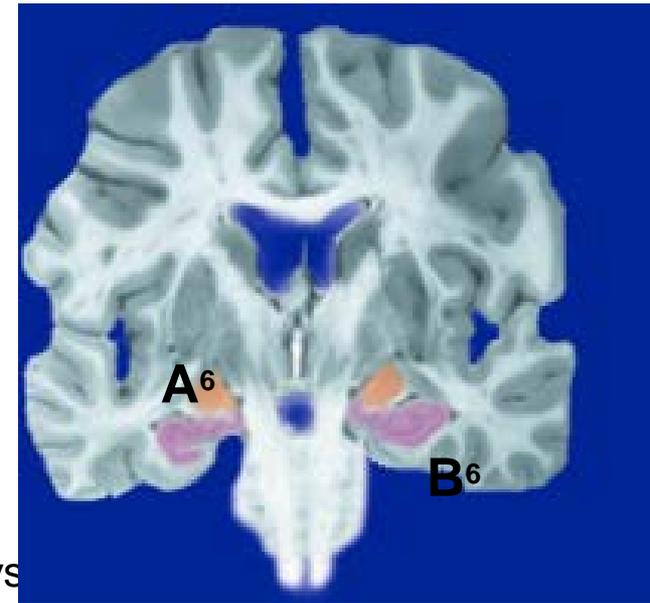
Schlüsselareale des Gehirns bei der Regulation von Gefühlen/Stimmung (cont.)

A = Amygdala: reguliert kortikales Arousal und neuroendokrine Antwort auf überraschende/schreckhafte und mehrdeutige Stimuli¹

- Bedeutung bei emotionalem Lernen und Gedächtnis
- Aktivierung der Amygdala korreliert mit dem Schweregrad einer Depression aber auch GAD
- Triggert die Bereitschaft negative Erinnerung zu repetieren (Grübeln)²

B = Hippocampus: Vermittelt episodisches und sinnzusammenhängendes Lernen und Gedächtnis^{3,4}

- Hohe Kortikosteroid-Rezeptordichte⁵
- Regulatorischer “Feedback” der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenachse
- Hippocampale Dysfunktion ist vermutlich verantwortlich für unpassende emotionale Antworten

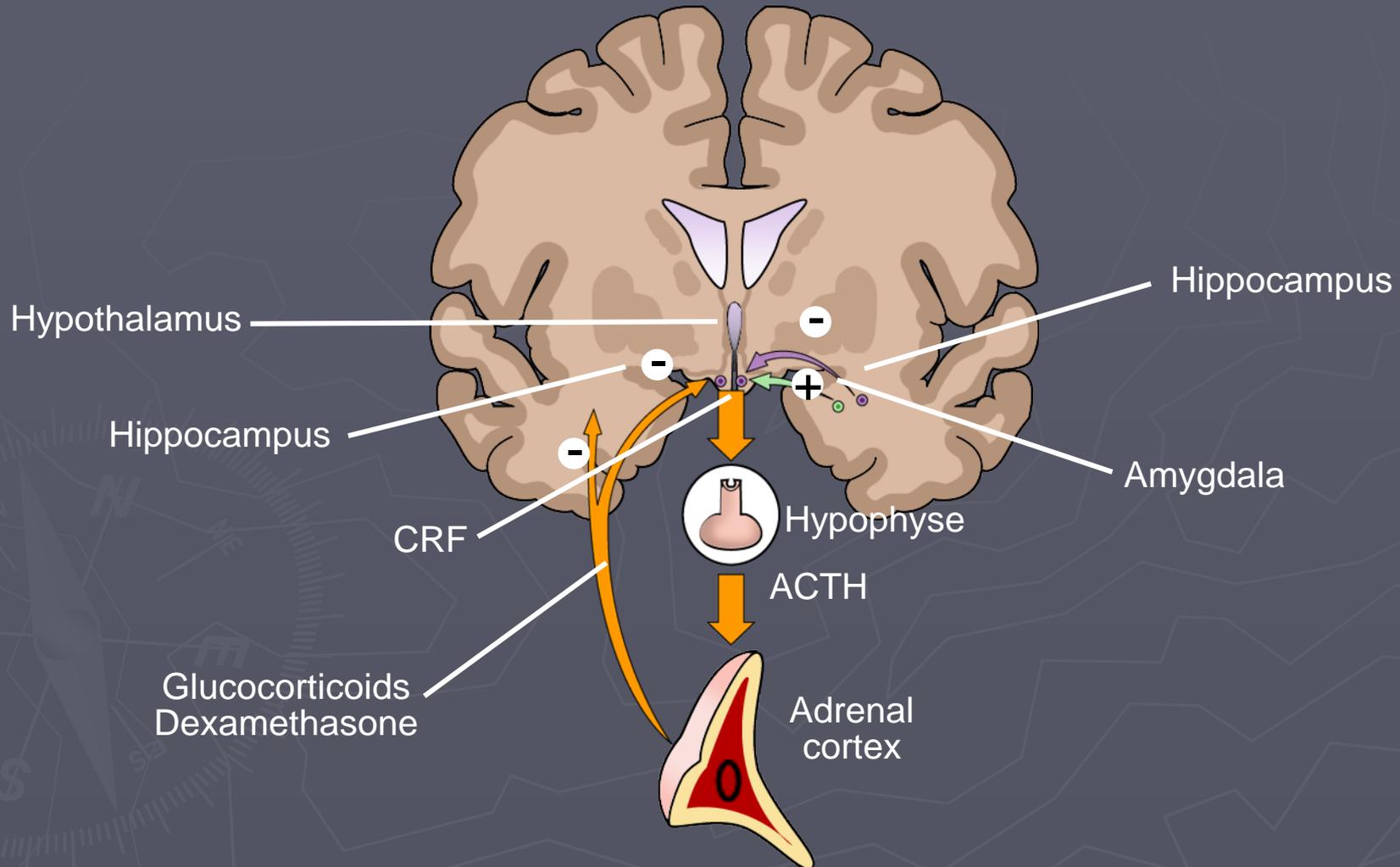


1. Davidson RJ. *Psychophysiology*. 2003;40(5):655-665.
2. Drevets WC. *Curr Opin Neurobiol*. 2001;11(2):240-249.
3. Squire LR, Knowlton BJ. In: Gazzaniga MS, ed. *The New Cognitive Neurosciences*; 2000:765-779.

4. Fanselow MS. *Behav Brain Res*. 2000;110(1-2):73-81.
5. Reul JM, De Kloet ER. *J Steroid Biochem*. 1986;24(1):269-272.
6. Davidson RJ, et al. *Annu Rev Psychol*. 2002;53:545-574.
Reprinted with permission from the *Annual Review of Psychology*.

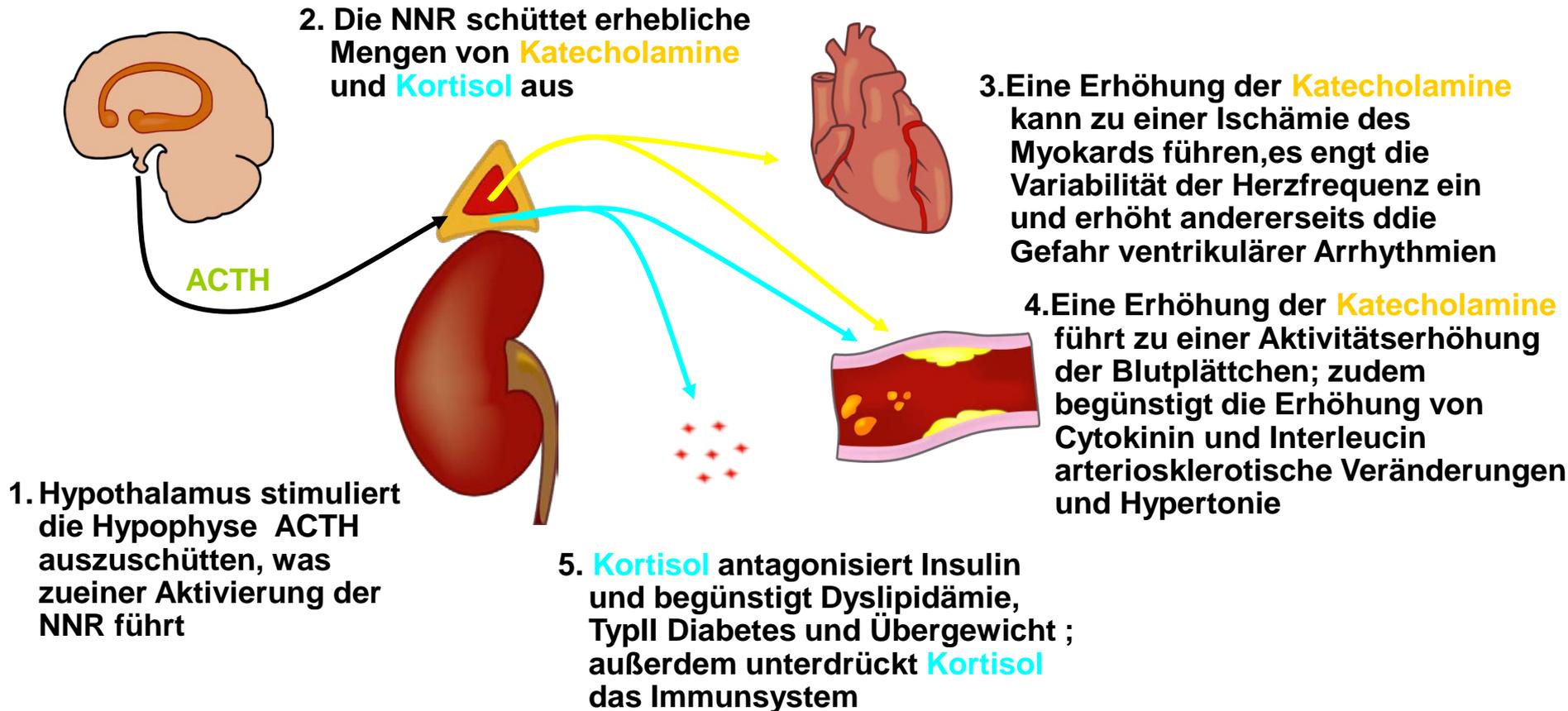
Angst = Stress

Dysfunktion des Hippocampus / Amygdala trägt zur neuroendokrinen Dysregulation der Stressachse bei



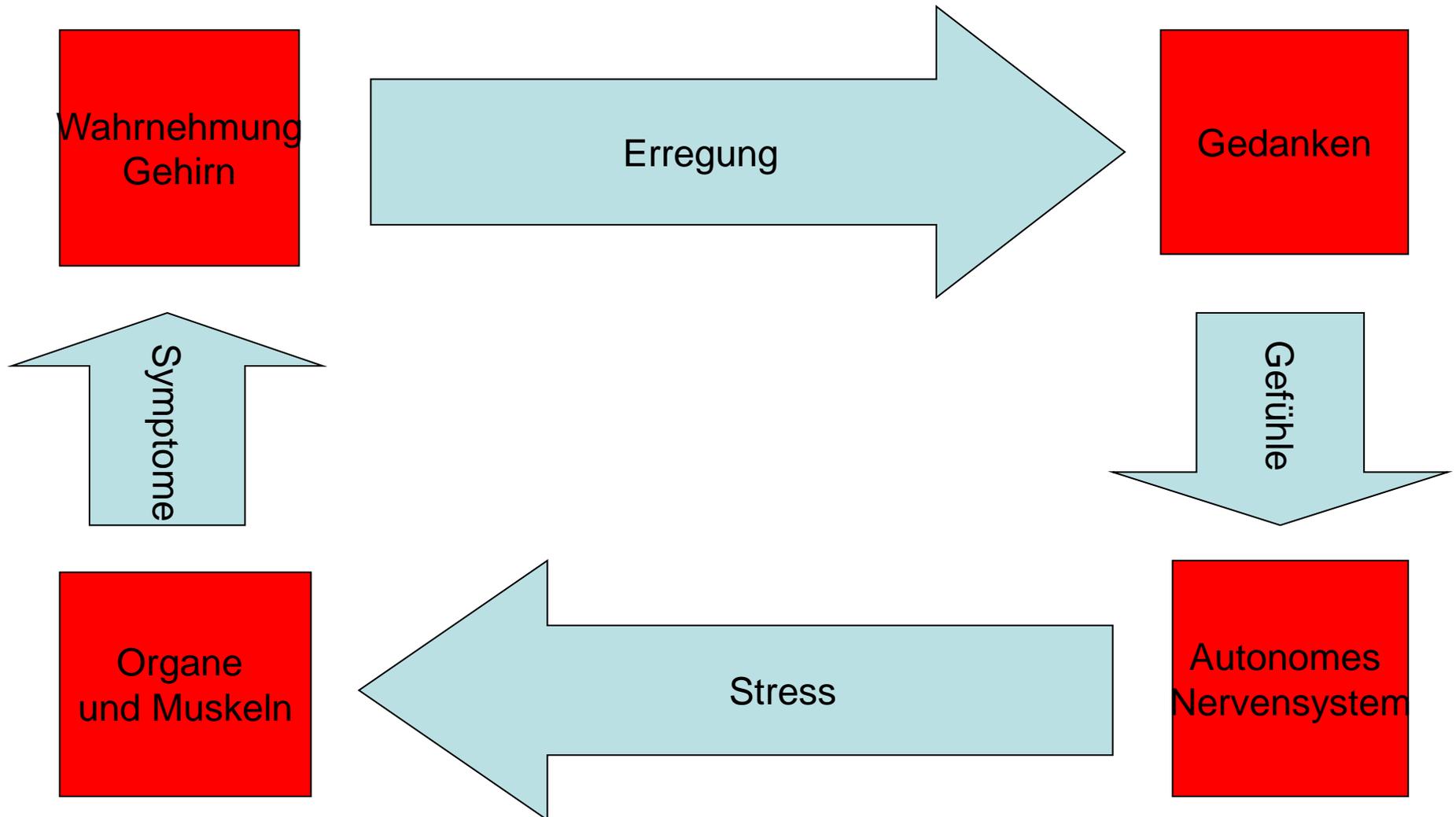
Nestler EJ, et al. *Neuron*. 2002;34(1):13-25.

Systemische Folgen der Angst



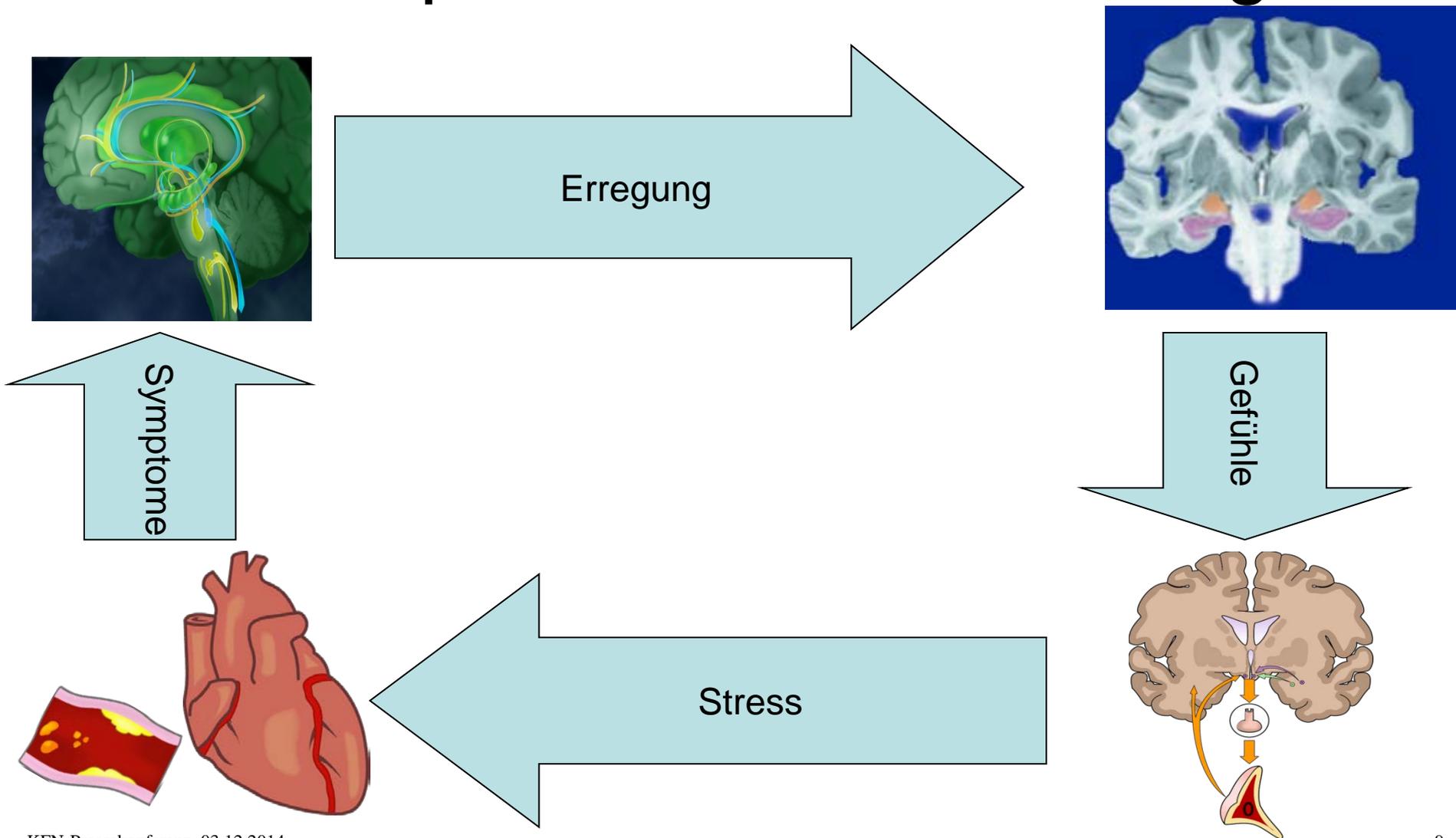
Adapted from: Musselman DL, et al. *Arch Gen Psychiatry*. 1998;55(7):580-592.

Der Angstkreis



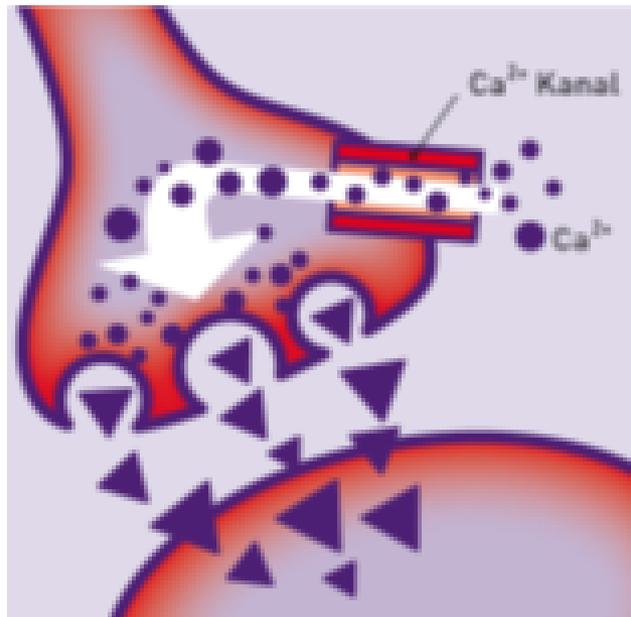
Der Angstkreis

Ansatzpunkte der Behandlung

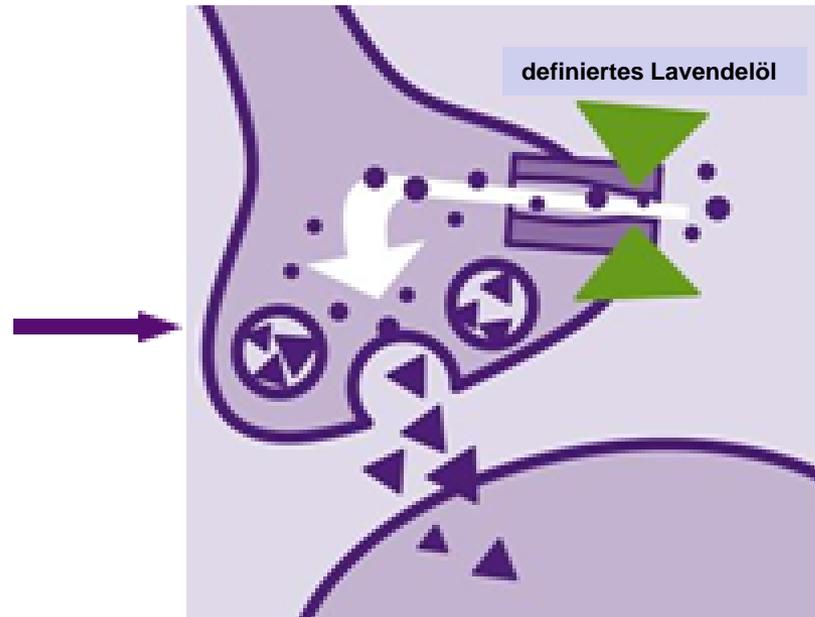


Wirkmechanismus Lavendelöl

- Modulierung des Calciumkanals



Überaktivierung

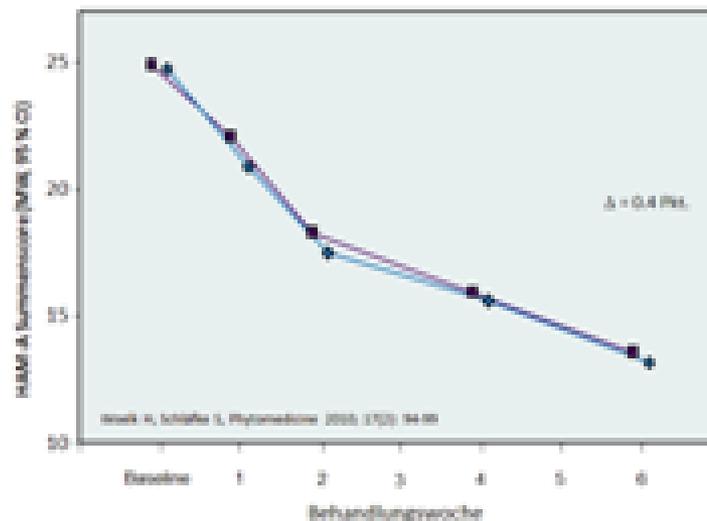


Wiederherstellung des
Neurotransmittergleichgewichts
Normalzustand

Hochdosiertes Öl aus Arzneilavendel

Silexan

- Zulassungsstudie
 - Doppelblind, randomisiert, placebokontrolliert, multizentrisch
- Referenz-kontrollierte Studie vs. Lorazepam 0,5mg
 - Doppelblind, randomisiert, doppel-dummy, multizentrisch



Angstlösende Wirksamkeit
(Zeitverlauf Gesamtwert Hamilton Angstskala)



- Sicherheitsstudien
 - Wechselwirkungsstudien, toxikologisches Sicherheitsprogramm

Praktische Erkenntnisse zur medikamentösen Behandlung bei Angsterkrankungen

- Patienten reagieren sehr empfindlich auf Nebenwirkungen der zugelassenen synthetischen Substanzen – (etwa 30 % frühes Absetzen)
- Die Compliance – Rate in der Behandlung liegt in den Untersuchungen zwischen 50 - 65 %
- 75% der Patienten sind trotz differenzierter Aufklärung davon überzeugt entsprechende synthetische Substanzen Langzeitnebenwirkungen wie zum Beispiel Entwicklung von Abhängigkeit haben
- Verfügbarkeit der ebenfalls wirksamen Psychotherapie liegen bundesweit bei einer Wartezeit von knapp 6 Monaten

Take - Home

- Die physiologische Wirkung von Lavendelöl auf den „Angstkreis“ ist bekannt und plausibel
- In Studien ist die Wirkung bei leichten und mittelschweren Angststörungen der Wirkung von Placebo signifikant überlegen
- In Studien ist die Wirkung bei leichten und mittelschweren Angststörungen der Wirkung von z.B. Lorazepam (0,5 mg) und Paroxetin (20 mg) vergleichbar
- Lavendelöl zeigt in den Studien nur sehr wenige Nebenwirkungen (Placeboniveau)
- Die Akzeptanz und Compliance in der Behandlung ist im Vergleich zu synthetischen Substanzen deutlich höher

Fazit

Lavendelöl ist in der Behandlung leichter und mittelschwererer Angststörungen eine Alternative zu den in der Behandlung zugelassenen synthetischen Substanzen.

Dies gilt vor allem bei generalisierten Angststörungen (GAS), deren subsyndromalen Formen und einigen phobischen Störungen (z.B. soziophobische einschl. Phobien am Arbeitsplatz).

Bei geringen Neben- und Wechselwirkungen ist es zudem hervorragend als Kombinationspräparat geeignet